

Was ist die Jugend- und Integrationsfirma „Insel der Chancen“?



Xenos- Förderung

- ermöglicht Focus auf effektive Qualifizierung und Integration von benachteiligten Jugendlichen und MigrantInnen an der Schnittstelle zwischen Lernen und Beruf (Fordern und Fördern)
- verbindet Integrationsförderung mit Aktivitäten gegen Diskriminierung u. Fremdenfeindlichkeit (Politikverdrossenheit)
- schafft Netzwerke zu Lösungen lokaler Problemstellungen (Fachkräftemangel, demographische Entwicklung)

Definition

- Jugend- und Integrationsfirma erarbeitet unter quasi betriebsförmigen Bedingungen Produkte und Dienstleistungen, die öffentlich wahrnehmbar sind und Abnehmer finden.
- Jugend- und Integrationsfirma erreicht langzeitarbeitslose ältere Jugendliche und zukünftig langzeitarbeitslose MigrantInnen
- Jugend- und Integrationsfirma organisiert neben produktiver Tätigkeit ausreichend Freiräume für Motivation, soziales Lernen, fachliche Qualifizierung und Anschlussperspektive.

Prinzipien

- Qualifizierung und Beschäftigung sind mit Wertschöpfungen verknüpft und nicht als „sozialpolitische Alimentierung“ der Betroffenen organisiert.
- Qualifizierung und Beschäftigung finden nicht in pädagogischen Schonräumen statt, sondern im Rahmen von Anforderungen mit Ernstcharakter.
- Qualifizierung findet vor allem auf der Motivationsebene als ganzheitlicher Prozess von produktivem, sozialem und (inter-)kulturellem Lernen statt

Zielgruppen

- Benachteiligte Jugendliche oder junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 20 bis 27 Jahre aufgrund von:
 - Abbruchkarrieren, keine oder schlechte Abschlüsse
 - soziale Belastungen, gesundheitl. Beeinträchtigung
 - Delinquenz/ Ausgrenzungserfahrungen
- Erwachsene mit Migrationshintergrund aufgrund von:
 - Kompetenzfeststellungen
 - Motivationsproblemen
 - Ausgrenzungserfahrungen

Ergebnisse Jugendfirma Xenos I

Zielgruppe

- bisher 94 benachteil. Jugendl.
- 84% langzeitarbeitslos
 - 64 TN v, Jobcenter/ 5,2 Mon.
 - 30 TN Jugendgerichtshilfe/
BWH
 - 12 Jugendliche in Arbeit (z.B. Handelshof, Seehotel Frankenhorst, Cafe Rothe)
 - 16 Jugendliche in Ausbildung (z.B. Schweriner Bildungswerkstatt, IHK)

Produkte Jugendfirma

- Aufbau Bauernhaus, Jugendbistro/ Gastro, Bauerngarten, Bootsbau, Geländepflege
- Veranstaltungen: Planspiel: Flüchtling für einen Tag, Stadtwerkefest, Jungencamps, Europäische Jugendbegegnung Frankr. /Moldawien, Jugendveranstaltungen, usw.

Fördern und Fordern

- Die Teilnehmer/innen einer Jugendfirma werden in doppeltem Sinn angesprochen:
 - (1) Teilnehmer/innen sind Adressaten von pädagogischen Leistungen, durch die sein/ihr Arbeitsvermögen entwickelt und gefördert werden soll.
 - (2) Teilnehmer/innen sind verantwortlich für eigene Arbeitsleistungen. Der Erfolg der Förderung wird sofort messbar.
- Der Leitsatz der Jugend- und Integrationsfirma lautet demnach: Fördern und Fordern

Zielstellung

- Integration in Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Motivations- und Qualifizierungsangebot für verschiedene kaum zu erreichende heterogene Zielgruppen
- Einbindung in quasi betriebliche Strukturen
- Soziale Stabilisierung durch geeignete Begleitung
- Öffentliches Angebot an Produkten und Dienstleistungen
- Motivationsorientierte betrieblicher Ausbildung

Kompetenzförderung

- Selbstständigkeit
- Eigeninitiative
- Kreativität
- Kooperatives Verhalten
- Kostenbewusstsein
- Erkennen von betrieblichen Zusammenhängen
- Wahrnehmung
- Bessere Umsetzung von theoretisch vermittelten Kenntnissen in der Praxis
- Verantwortungsbewusstsein
- Leistungsfähigkeit
- Identifikation
- Kundenorientierung
- Sozialverhalten

Neue Anforderungen und Leistungen Sozialer Arbeit

- Insel Kaninchenwerder: Öffentlicher Raum mit Vielzahl Interessengruppen: Förderer, Wirtschaft, Naturschutz, Politik, Jugendhilfe, Sponsoren, Besucher, Medien usw.
- Integration von Betreuungs- und Qualifizierungsaufgaben in eine quasi- betriebliche Situation.
- Motivationsförderung ist das wichtigste Instrument dieses Projektes und soll berufliche Integration muss stets im Blick behalten werden.

Nachhaltige Lösungen

- Das Projekt Jugend- und Integrationsfirma fördert neue Allianzen zwischen Wirtschaft, Soziales, Politik und Bürgern
- Das Projekt entwickelt integrative Lösungen für regionale Problemstellungen des Arbeitsmarktes und für schwer zu erreichende Zielgruppen der Arbeitsmarktförderung
- Das Projekt belebt öffentlichen Raum und bietet sehenswerte Angebote
- Das Projekt kann für einen Transfer genutzt werden.

Quelle: „Arbeiten und Lernen im Jugendhilfebetrieb –
Zwischen Arbeitsförderung und Marktorientierung –
Übergänge in Arbeit, Band 5“ Tilly Lex, Günther Schaub
(2004)

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**